

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 7 (1931)
Heft: 9

Rubrik: Kleine Welt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kleine Welt



Juhu, jetzt chunnt de Früehlig bald!

Es Gschichtli vo-m-ene Schneemaa und zäh chline Negerli.



Schneemaa: Es wäht eso e gspässigs Lüttli,
Und 's dunkt mich, 's chömüd Früehligsdüftli
Det usem Garte, ganz kurios.
Was ist ächt da scho guggers los?
Und Stimme ghöri usem Busch.

Ersts Negerli: Seh, mached füre: husch, husch, husch!



Schneemaa: Wo chunnt au dä schwarz Chräbel her?
D'Negerli: Per Flugli, huiho, übers Meer
Ganz schnurdirekt vo Afrika.

Ersts Negerli: Und jetzt.

Alli Negerli: Muescht du dis Läbe lah!



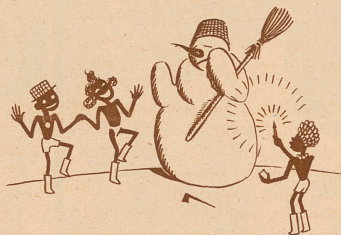
Schneemaa: Seh, seh, das gaht dänn nüd so gschwind,
Ihr uverschante Negerchind!

Ersts Negerli: Säb wämmer luege, fanged a!

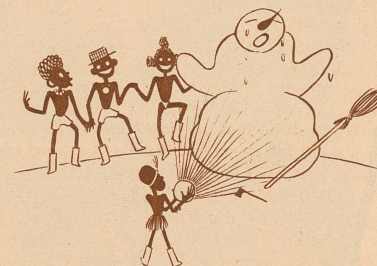
Schneemaa: Wänd ihr mich jetzt in Frیده lah?



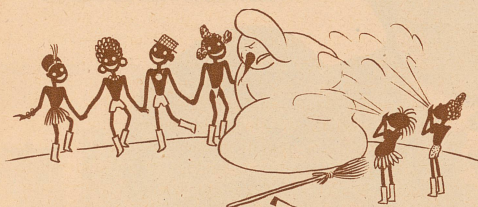
Zweits Negerli: Saharasand! e däl i d'Nase!
Schneemaa: Hazi, dä cha-mer useblase!



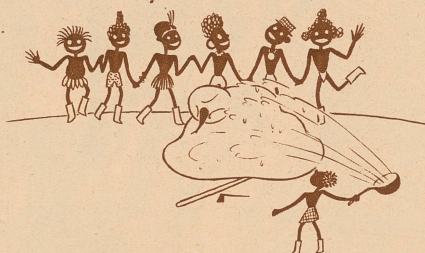
Dritts Negerli: Hells Liecht, wie diheim mer's gwonet sind!
Schneemaa: Das bländet, au, verlöschet's gschwind!



Vierts Negerli: Es Hänpfeli heiße Sunn in Rugge!
Schneemaa: Herrjeh, ich cha mich nümme bucke!



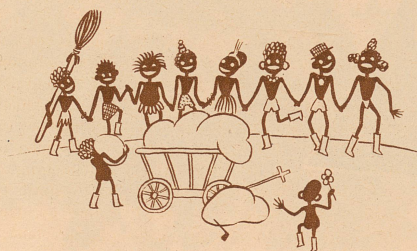
Fünfts und sechs Negerli: Hui, Wüestewind, blas en und d'Ohre!
Schneemaa: So höred, suscht bin ich verlore!



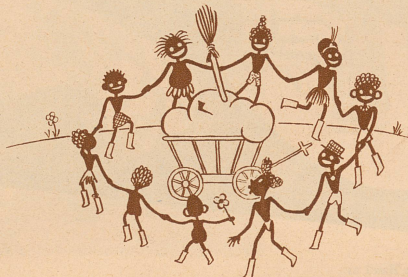
Siebets Negerli: En Gutsch Nilwasser übertu Chopf!
Schneemaa: Jetzt isch es us.



Achts Negerli: Du arme Tropf!
Es hät der nüd viel gnützt, dis Wehre,
Jetzt mues ich dich halt zämmehere.



Nünts Negerli: Furt mit em Winter, furt in Wald!



Zähnts Negerli: Juhu, jetzt chunnt de Früehlig bald!

Neueste Nachrichten aus der Kinderwelt

Denkt, — in Deutschland ist ein zwölfjähriger Junge Kapellmeister von einer großen Militärkapelle geworden. An jedem Abend steht er vor vielen Leuten, hat eine bunte Uniform an und einen Taktstock in der Hand, und die vielen Musiker, die Geiger, Trompeter und Flötisten, die alle älter sind als er, spielen genau so, wie er es haben will. Sein Vater, sein Großvater und auch sein Urgroßvater waren schon Kapellmeister; vielleicht kommt es daher, daß er es so gut kann.